

**25 Jahre
Förderverein zur Wiederherstellung und
Unterhaltung der Propsteikirche Buchholz e.V.**



Sankt Servatius Kirmes 16. / 17. Mai 2009



Grußwort

Seit nunmehr fast 900 Jahren existiert oberhalb von Burgbrohl und Weiler die Propsteikirche St. Servatius in Buchholz. Das es so viele Jahre wurden, und auch hoffentlich noch viele mehr werden, war nicht immer selbst verständlich.

Vor annähernd 30 Jahren schien das Schicksal der altehrwürdigen Kirche besiegelt. Schwer beschädigt von der Brandkatastrophe Silvester 1951 stand nur noch eine baufällige Ruine, die mehr und mehr eine Gefahr für die Allgemeinheit wurde. In einer Zeit, in der fast nur das Neue zählte, schien der Abriss nicht mehr abwendbar.

Einige stemmten sich gegen das drohende Disaster, und so wurde Dank der Initiative der ehemaligen Besitzer und anderer Mitstreiter der Abriss abgewendet und die Restaurierung des historischen Gemäuers eingeleitet.

Am 11. November 1984 wurde der Förderverein zur Wiederherstellung und Unterhaltung der Propsteikirche Buchholz e. V. gegründet.

Seither arbeiten die ehrenamtlichen Mitglieder des Fördervereines mit finanzieller Unterstützung von Bund, Land, Bistum, Firmen aber auch von Privatpersonen an dem Wiederaufbau der Kirche.

Längst ist die „Ahl Kirch“ in Buchholz keine Baustelle mehr, sondern immer mehr Ort von Kultur und Veranstaltungen. In Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Brohltal bieten wir Ihnen Konzerte und andere Events an. Und die stets gut besuchten Veranstaltungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Das 25-jährige Bestehen des Fördervereines war uns Anlass genug eine Kirmes in Buchholz zu veranstalten. Einmal inne zu halten und auf das Geleistete zurück zu schauen, aber auch Neues zu planen, dafür ist, so

denke ich, die richtige Zeit. Und dass man in Buchholz feiern kann, haben wir eindrucksvoll auf dem Erntedankfest der Verbandsgemeinde 2006 bewiesen.

Mein ganz besonderer Dank geht an die vielen ehrenamtlicher Helfer der letzten 25 Jahre, ohne die der Wiederaufbau nicht möglich gewesen wäre, verbunden mit dem Versprechen auch in Zukunft die Propstei Buchholz immer weiter zu bringen, sei es baulich oder auch kulturell.

Als Vorsitzender des Fördervereines wünsche ich allen Besuchern der ersten Buchholzer Kirmes viel Spaß und einige unvergessliche Stunden in und an der Propstei.

Gerd Rothbrust
1. Vorsitzender

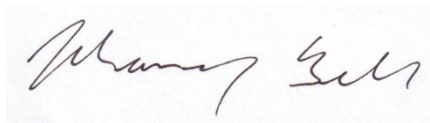
Grußwort

Der Förderverein zur Wiederherstellung und Unterhaltung der Propsteikirche Buchholz e. V. kann in diesem Jahr stolz auf ein 25 – jähriges erfolgreiches Wirken zurückblicken. Das Jubiläum soll mit einer Kirmes zünftig gefeiert werden.

Dem Förderverein ist es zu verdanken, dass die denkmalgeschützte Propsteikirche St. Servatius Buchholz nicht verfallen ist. Viele Arbeiten wurden in den vergangenen 25 Jahren durch die Mitglieder des Vereins tatkräftig in Eigenleistung erledigt.

So konnte die Propstei zu einem besonderen Ort kultureller Geschehnisse heranwachsen, wo der Förderverein in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Brohltal seit vielen Jahren ein ansprechendes und vielseitiges Angebot präsentieren kann. Hervorzuheben sind hier insbesondere die überregional besuchten und beliebten Villa Musica und “Diva Delight“ Konzerte.

Ich danke den Vereinsmitgliedern herzlich für ihr bisheriges Engagement und gratuliere zu dem 25-jährigen Jubiläum. Alle Freunde und Unterstützer der Propstei sowie Besucher der Jubiläumsfeierlichkeiten heiße ich herzlich willkommen und wünsche dem Verein weiterhin viel Erfolg bei der Erhaltung der Propsteikirche St. Servatius Buchholz.



Johannes Bell
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Brohltal



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Festgäste,



seit inzwischen einem viertel Jahrhundert engagiert sich der Förderverein der Propstei Buchholz für den Erhalt dieses im Brohltal einmaligen und überregional bekannten Bauwerks.

Das gilt es an diesem Wochenende im Rahmen der erstmaligen St. Servatius Kirmes zu feiern.

Ohne die unermüdliche Einsatzbereitschaft des Fördervereins würde sich uns die Propstei heute nicht in der Verfassung präsentieren, in der wir sie besichtigen können, es wäre sogar fraglich gewesen, ob sich ihr Erhalt ohne den Verein hätte bewerkstelligen lassen.

Dafür möchte ich den Mitgliedern des Fördervereins heute im Namen der Ortsgemeinde Burgbrohl meinen allerherzlichsten Dank aussprechen.

Dem Förderverein der Propstei Buchholz wünsche ich auch für die nächsten Jahre weiter eine ähnlich gute Hand und nicht zuletzt viel Vergnügen bei ihrem Engagement zum Erhalt der Propstei, sowie den Kirmesgästen viel Spaß auf der St. Servatius Kirmes.

Ihr,

Walter Schneider
-Ortsbürgermeister-

1984 wurde der Förderverein zur Wiederherstellung und Unterhaltung der Propsteikirche Buchholz e.V. in Buchholz gegründet.

Ziel des Vereins ist es, die aus dem 12. Jahrhundert stammende Kirche der ehemaligen Benediktinerpropstei Buchholz der Abtei Gladbach wieder aufzubauen, zu erhalten, sowie das Bauwerk kulturell zu nutzen.

Der Schutzpatron der Kirche ist der Sankt Servatius. Aus diesem Grund feiern wir heute unser 25-jähriges Bestehen mit einem Kirchweihfest an St. Servatius.

Programm:

Samstag, 16. Mai 2009:

18:30 Fassanstich und Kirmeseröffnung
ab 20:00 Tanz in der Propstei, Eintritt frei

Sonntag, 17. Mai 2009

09:30 kath. Messe in der Propstei
10:15 Feierstunde in der Propstei
Schirmherr, Johannes Bell,
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Brohltal
ab 11:30 Frühschoppen vor der Kirche
Für unsere jungen Besucher steht ein Karussell,
eine Hüpfburg und Kinderschminken auf dem
Programm
ab 12:00 Spanferkel und andere Leckereien
ab 13:00 Unterhaltung durch den Fanfarenzug Burgbrohl
ab 14:00 Unterhaltung durch die Musikvereinigung
Burgbrohl
ab 14:30 Kaffee und Kuchen



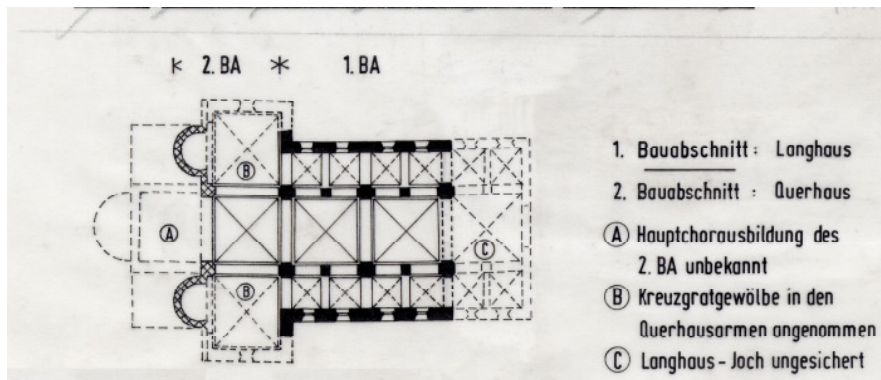
Geschichte der Propstei Buchholz

Die Propstei Buchholz steht heute unter Denkmalschutz, da sie in Rheinland-Pfalz die älteste, noch vorhandene Gewölbebasilika im gebundenen System ist.

Die Mönche der Propstei Buchholz, die zum Benediktiner Kloster Gladbach (heute Mönchengladbach) gehörten, begannen ca. 1125 mit dem Bau der Gewölbebasilika. Zu dieser Zeit wurden die meisten Kirchen noch mit Holzdecken gebaut, da die Kunst der Überwölbung, von den Römern entwickelt, im Laufe der Jahrhunderte verloren ging.

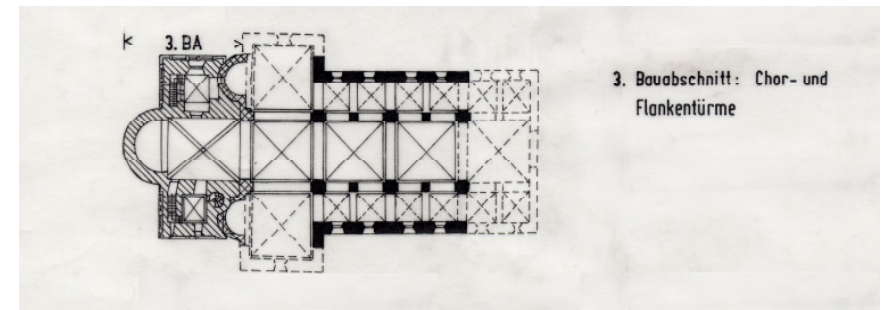
Man begann mit der Kirche im Westen. Im ursprünglichen Zustand war die Kirche um ein Joch, vermutlich sogar um zwei Joche, d.h. um 6-12 m länger. Alle Joche hatten ein Kreuzradgewölbe.

Im zweiten Bauabschnitt fügte man um 1150 das Querhaus an. Es wurde durch zwei oder vielleicht auch drei Absiden abgeschlossen. Sie sind heute noch teilweise hinter den Turmwänden zu sehen.



Im letzten Drittel des 12. Jahrhundert ließen sich die Mönche wiederum von der Bauweise anderer romanischer Kirchen inspirieren. Sie erweiterten die Kirche im Osten durch einen an das Vierungsquadrat angeschlossenen rechteckigen Chorraum mit Kreuzrippengewölbe und einer Absis. Die Innenmauern des Chores wurden durch zwei

gleichzeitig gebaute Türme gebildet.



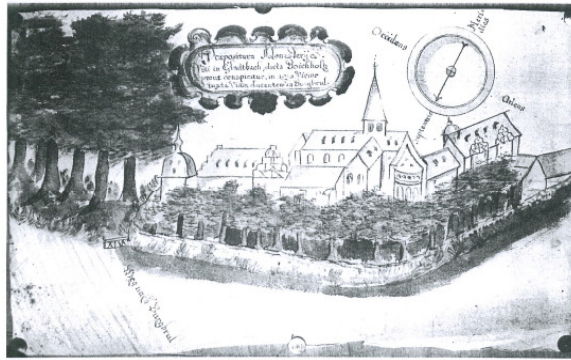
Die Kirche ähnelte gegen Ende des 12. Jahrhundert der St. Kastorkirche in Koblenz, ohne Westwerk.

Ein besonderes Kleinod der Propsteikirche Buchholz ist der spätromanische Chor. Unterhalb des Kreuzrippengewölbes sind gestaffelte Nischen, das sogenannte Blendtriforium. Ganz besondere Aufmerksamkeit verdienen die Arkantusfriese. Die Friese sind an der Nord- und Südwand unterschiedlich und außerordentlich feingliedrig gestaltet. Ähnliche Friese befinden sich an den Hochchorwänden des Bonner Münsters und an der Vorhalle in Maria Laach. Sie stammen vermutlich aus der Bauhütte des Laacher Samsonmeisters.

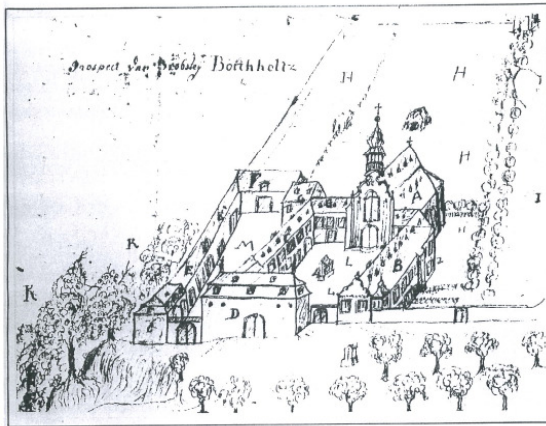


Aus unbekannten Grund bauten die Mönche im 13. Jahrhundert ihre Kirche wieder zurück. Abgerissen wurden die Obergeschosse der Türme. Das Querhaus erfuhr eine Verkürzung auf die heutige Länge.

Nun erhielt das Querhaus die heute noch sichtbaren Tonnengewölbe und einen Turm über der Vierung.



17. Ehemalige Propstei, Ansicht von Südosten aus dem 17. Jh. vor der barocken Umgestaltung.



22. Ehemalige Propstei, „Prospect der Propstei Boitholtz“, um 1779 gezeichnet von Augustin Raves

Aufbau eines neuen barocken Turms und vor allem die Gestaltung der Westfassade im barocken Stil und das Anlegen von Spitzbogenfenstern.

Eine weitere einschneidende Änderung nahm man 1683 mit dem barocken Umbau der Kirche vor. Eine Langhausverkürzung bis auf die heutige Länge. Der Abriss des Vierungsturms und eine Niederlegung der Seitenschiffe. Den



Nach der Auflösung des Klosters 1802 durch das Säkularisationsdekret (Verweltlichungsgesetz) Napoleons des I. gingen Kirche, Propstei und Wirtschaftsgebäude in Privatbesitz über. Die Kirche wurde nun als Scheune genutzt.

Durch fahrlässige Brandstiftung wurde sowohl das verschieberte Satteldach sowie die hölzernen Querzuganker, in der Silversternacht 1951, ein Raub der Flammen.

Kurze Zeit danach stürzte das bis dahin noch vorhandene Langhausgewölbe ein.

Dem Wetter schutzlos ausgeliefert verfiel die Kirche in den nächsten Jahrzehnten. Ein Interesse zum Wiederaufbau gab es lange nicht. Wegen drohender Einsturzgefahr beantragten die Eigentümer 1981 eine Abrissgenehmigung.

Nun hieß es die Rettung organisieren oder den Verlust für immer zu akzeptieren.



Der *Förderverein zur Wiederherstellung und Unterhaltung der Propsteikirche Buchholz e.V.* wurde am 11.11.1984 im Wohnzimmer von Hermann Seul durch folgende Personen gegründet:

Hermann Seul
 Ernst Jung
 Hans Josef Rothbrust
 Marlies Stenz
 Theo Gasber
 Wilfried Stolz
 Ludwig Schneider
 Theo Rothbrust
 Marlene Nuppeneney
 Hermann Josef Kerich
 Marietheres Abeling
 Albrecht Diefenbach
 Hans Bladt
 Toni Jüngerich
 Josef Einig

Die folgenden Vorstände haben sich um den Wiederaufbau und die Erhaltung der Propstei gekümmert.

Vorstand von 1984 – 1992

1. Vorsitzender	Toni Jüngerich
2. Vorsitzender	Hans-Josef Rothbrust
Schriftführerin	Marietheres Abeling
Kasse	Marlies Stenz
Beisitzer	Hermann Seul
Beisitzer	Marlene Nuppeneney
Beisitzer	Ludwig Schneider

Vorstand von 1992 – 2000

1. Vorsitzender	Toni Jüngerich
2. Vorsitzender	Hans Bladt
Schriftführerin	Marietheres Abeling
Kasse	Marlies Stenz
Beisitzer	Hans Nickel
Beisitzer	Marlene Nuppeneney
Beisitzer	Ludwig Schneider

Vorstand von 2000 – 2004

1. Vorsitzender	Hans Bladt
2. Vorsitzender	Gerd Rothbrust
Geschäftsführer	Harald Lubberich
Kasse	Marlies Stenz
Beisitzer	Hans Nickel
Beisitzer	Wilhelm Klaes
Beisitzer	Ludwig Schneider

Vorstand von 2004 – 2006

1. Vorsitzender	Hans Bladt
2. Vorsitzender	Gerd Rothbrust
Geschäftsführer	Harald Lubberich
Kasse	Marlies Stenz
Beisitzer	Dietrich Reuter
Beisitzer	Wilhelm Klaes
Beisitzer	Ludwig Schneider

Vorstand seit 2006

1. Vorsitzender	Gerd Rothbrust
2. Vorsitzender	Dietrich Reuter
Geschäftsführer	Harald Lubberich
Kasse	Marlies Stenz
Beisitzer	Wilhelm Klaes
Beisitzer	Klaus Stommel
Beisitzer	Ralf Lubberich



Der Wiederaufbau:

- | | |
|-------------|--|
| 1951 | Brand in der Silvesternacht. |
| bis 1981 | Verfall der Propstei über drei Jahrzehnte hinweg. |
| 1981 | Abrissantrag wurde gestellt, da das Bauwerk einsturzgefährdet war. |
| 1981 | Vereinbarung des Landesamtes für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz unter Landeskonservator Prof. Hofrichter mit den Familien Seul und Nuppeney über den Wiederaufbau der ehemaligen Propstei Buchholz. |
| Nov. 1981 | Erste Sicherungsmaßnahmen. Notverankerung und Entschuttung. |
| 1982/1983 | Weiterführung der Sicherungsarbeiten. Restentschuttung, Verschließung von Gewölbeausbrüchen, Sicherung der Gewölbeschalen und der Gurtbögen, Abdeckung von Mauerwerk. |
| Herbst 1983 | Erste Gespräche mit den Familien Seul und Nuppeney über Möglichkeiten einer Unterstützung der Sanierungsarbeiten. |
| 1984 | Wiederaufbauarbeiten am Ost- und Westgiebel. Herstellung des Mauerwerks. Ergänzung und Wiederherstellung von Werksteinen an den Dachgesimsen und am Westgiebel (Bauzier). |
| Juni 1984 | Weitere Gespräche mit den Familien Seul und Nuppeney zwecks Überlegungen zur Gründung eines Fördervereins. |
| 1984 | Gründung des Fördervereins. |
| 1985 | Fortsetzung des Wiederaufbaus am Ost- und Westgiebel. Herstellung der Dachdrenpel und des Mauerwerks für |

	den Dachaufbau. Herrichtung des Kirchendaches, Dachkonstruktion und Verbretterung. Verpappung der Dachfläche.		Restaurierung der Gewölberippen im Chor und div. Steinmetzarbeiten.
1986	Eigentumsübergang der ehemaligen Propsteikirche an den Förderverein durch Schenkung der bisherigen Eigentümer Seul und Nuppeney.		Wiederherstellung des nach dem Brand vom 31.12.1951 eingestürzten Kreuzgratgewölbes im Langhaus.
	Baugrunduntersuchungen innen und außen und Gutachten, Ing.-Büro Josef Vogt.	1989	Steinmetzarbeiten am nördlichen Obergadenfenster, den Vierungen, am südlichen und nördlichen Gurtbogen und am Schildbogen im Westgiebel.
	Grabungen im Einvernehmen und unter Aufsicht der Denkmalpflege im Kircheninnenraum und im Außenbereich.	1990	Schiefereindeckung des Kirchendaches mit Moselschiefer.
	Einbringung der endgültigen Verankerung mit Spannstahl.	1991	Sanierung der Wendeltreppe im nördlichen Turmtorso und sonstige Steinmetzarbeiten im Zusammenhang mit dieser Baumaßnahme.
	Putzsicherung -mittelalterlich und barock- im Zusammenhang mit den Kernbohrungen für die andgültige Verankerung.		Herstellung des Zugangs zum Kirchengewölbe und Kirchendach.
1987	Montage der Dachrinnen und Abfallrohre.	1994	Verglasung des Rundfenster im Westgiebel.
	Natursteinmauerwerks-, Verpreß- und Steinmetzarbeiten im Innen- und Außenbereich.		Anschluß der Propsteikirche an die öffentliche Stromversorgung. Lieferung und Montage eines Zählerverteilungsschranks einschließlich Verlegung der Zuleitungen.
	Metallbauarbeiten. Rahmen für die Fensterverglasung.		
	Verglasung alle Fenster bis auf das Rundfenster im Westgiebel.	1996	Neugestaltung des Kircheninnenraumes und Einbringung eines Fußbodens mit Bodenplatten aus Basalt im Altarbereich mit Ettringer Tuff.
1988	Weiterführung der Natursteinmauerwerks-, Verpreß- und Steinmetzarbeiten am Innen- und Außenmauerwerk. Gewölbesanierung im Chorgeviert.	1997	Herrichtung einer provisorischen Beleuchtung Notsicherung des mittelalterlichen Verputzes im Chorgeviert.

1998 Fertigstellung des Notausganges an der Ostgiebelwand.

Maßnahme zur großräumigen Verlegung der Dachentwässerung zum Schutz des Grundmauerwerks.

Die Gesamtkosten des Wiederaufbaus der ehemaligen Propsteikirche St. Servatius betrugen bis zum 31.12.1998 rd. 1,4 Mio DM (rd. 717.000 €), diese wurden hauptsächlich über öffentliche Zuschüsse abgedeckt. Die Eigenleistung des Fördervereines betrugen für den gesamten Zeitraum 100.000,- DM (51.139,- €).

1999 Neuaufbau der barocken Empore.

2000 Wände Haus Mannebach gesichert und verputzt.

2001 Giebel und Dachüberstand Haus Gasber saniert.

2002 Neue Außen- und Innentüren.

2003 Putzreste an der Südseite restauriert.

2005 Wandverkleidung Sakristei.

2006 Elektroinstallation im Innenbereich der Kirche, Außenbeleuchtung und Anstrahlung der Kirche.

2009 1. Teilpflasterung des Vorplatzes.

Seit Abschluß der geförderten Wiederaufbauarbeiten ist der Verein für die Erhaltungsaufwände auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen. Die Unterhaltungsarbeiten und Vorbereitungen der Veranstaltungen werden ehrenamtlich durch die Mitglieder durchgeführt.



zu Jazz Konzerten.

Wenn Sie die Arbeit des Fördervereines unterstützen möchten, laden wir Sie ein Mitglied zu werden. Aufnahmeanträge finden Sie am Ausgang der Propstei. Wir freuen uns auch über eine Spende, dafür befindet sich am Ausgang eine Sammelbox.

Aktuelle Informationen zum Verein und zu den Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter www.Propstei-Buchholz.de

Vielen Dank für Ihren Besuch und auf ein baldiges Wiedersehen in der Propstei Buchholz.

Für das zur Verfügung stellen von Bildmaterial und Zeichnungen möchten wir uns bedanken bei:

Direktion Landesdenkmalpflege, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Kurt Degen, Burgbrohl
Hermann Seul, Burgbrohl-Buchholz
Den Mitgliedern des Fördervereins

Für die Unterstützung bei der Kirmes möchten wir uns bei unseren Sponsoren herzlich bedanken.

Seit 1992 werden in der Propsteikirche St. Servatius gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Brohltal kulturelle Veranstaltungen durchgeführt. Von Konzerten der klassischen Musik durch die Landesstiftung Villa Musica über die leichte Muse bis hin



Veranstaltungskalender 2009

Dienstag 19. Mai

kath. Bittprozession zur Propstei Buchholz

Donnerstag 21. Mai

ev. Gottesdienst in der Propstei Buchholz

Samstag 06. Juni 19:30

Jazz in der Propstei mit dem Mainzer Trio Dry Light

Sonntag 28. Juni 17:00 Uhr

Konzert MGV Concordia Brenk

Sa. / So. 11./12. Juli

Workshop Zeichnen und Aquarellieren für Erwachsene,

Anfänger und Fortgeschrittene. **Anmeldung unter 02636/929134 erforderlich**

Samstag 18. Juli, 19:30 Uhr

2. Filmnacht in der Propstei

Sa. / So. 08.09. August

Workshop Zeichnen und Aquarellieren für Jugendliche ab 12,

Anfänger und Fortgeschrittene. **Anmeldung unter 02636/929134 erforderlich**

Freitag 28. August bis Sonntag, 13. September

Ausstellung der Burghöhrler Künstlerin Simone Lubberich

Öffnungszeiten, wochentags von 17:00 – 19:30 Uhr,

Wochenende von 14:00 – 18:00 Uhr

Sonntag 30. August, 17:00 Uhr

Villa Musica

Nachtmusiken von Mozart und Salieri

Samstag 12. September, 19:30 Uhr

Diva Delight

Premiere des neuen Programms

Opera Bankrotta

Sonntag 13. September

Tag des offenen Denkmals

Besichtigung von 10:00-16:00 Uhr

Sonntag 13. September 17:00 Uhr

Diva Delight

Opera Bankrotta

Karten sind im Vorverkauf über die Tourist-Information Brohltal,
Tel.: 02636-19433, erhältlich.

www.brohltal.de

www.Propstei-Buchholz.de